

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2014/2015

Gasthochschule/Institution: University of Canterbury, Department of Mechanical Engineering

Stadt, Land: Christchurch, Neuseeland

Fakultät (KIT): Maschinenbau

Aufenthaltsdauer: 6 Monate

Unterbringung: Studentenwohnheim und private WGs

Für den Aufenthalt nützliche Links: <http://www.doc.govt.nz/>, www.trademe.co.nz

Belegte Kurse(ggf.): keine (Praktikum als Forschungsassistentin)

Visabeantragung:

Für meine Tätigkeit, als unbezahlte Forschungsassistentin an der Universität, stellte ich den Antrag für ein „Work Visa“. Das Formular ist online erhältlich und muss mit dem Reisepass nach London geschickt werden. Falls Probleme auftreten, meldet sich die Behörde umgehend via E-Mail, sodass ich mein Visum überraschend schnell in den Händen hatte (ca. 3 Wochen). Das Visum kostet ca. 200 Euro.

Krankenversicherung:

Die Auslandsrankenversicherung hatte ich beim Techniker Krankenkassenpartner ENVIVAS abgeschlossen. Da ich ein Glück Unfallfrei durch das halbe Jahr gekommen bin, kann ich keine Aussagen über die Qualität der Versicherung machen. Für Studenten gibt es auf dem Campus einen eigenen Arzt. Zusätzlich werden ein paar Krankheiten/Unfälle vom Staat übernommen, aber gerade wer vor hat Outdoorsport in Neuseeland zu machen, sollte eine Auslandsrankenversicherung abschließen.

Einkaufen:

Neuseeland ist allgemein in teures Land. Es gibt drei große Supermärkte (Pak ´n Save, Countdown und New World), wobei Pak ´n Save der deutlich günstigste ist. So etwas wie Wochenmärkte, auf dem man günstig Obst und Gemüse kaufen kann, gibt es in Christchurch nicht. Etwas außerhalb gibt es Hofläden der Bauern, wo man gute Angebote bekommt, wenn man zum Beispiel auf dem Heimweg einer Wanderung ist. Samstags gibt es den „Farmers

Market“ im Riccarton Bush, der ein paar Angebote hat, aber vor allem wegen Kaffee und Kuchen und einer tollen Atmosphäre empfehlenswert ist.

Wohnungssuche:

Bereits in Deutschland hatte ich eine Wohnung über nzflatmates.co.nz gesucht und gefunden, wobei mir die WG spontan abgesagt hat. Durch den Zeitdruck hatte ich das Studentenwohnheim für vier Wochen gebucht (<http://www.ucastudentvillage.co.nz/the-village/your-room/sonoda.html>) das mit 250NZ\$ die Woche allerdings sehr teuer war. Die zentrale Vermittlung betreut mehrere Wohnheime auf dem Campus und hatte mich in Sonoda untergebracht, das sehr schön war. Einmal die Woche kam eine Putzfrau für Küche und Bad und Bettwäsche und Handtücher wurden zur Verfügung gestellt.

Kostenbedingt entschloss ich aber nur für vier Wochen im Wohnheim zu bleiben und mir danach eine WG zu suchen. Ich bin von Deutschland gewöhnt, dass das einige Zeit dauert, was in Christchurch das Gegenteil ist. Im Regelfall hat man nach einer Woche eine WG gefunden.

Die Neuseeländer bieten alles über das Äquivalent zu Ebay an: www.trademe.co.nz. Hier lohnt es sich einen Blick drauf zu werfen, auch wenn man nicht nur eine Wohnung sucht.

Da ich über den Sommer dort war, sind die Mieten deutlich günstiger, da die meisten Studenten über die drei Monate Ferien nach Hause fahren und ihre Zimmer zur Zwischenmiete vergeben. In meiner zweiten Wohnung hatte ich das Glück 130\$ (inkl. Nebenkosten) für das Zimmer zu zahlen und in meiner letzten WG bezahlte ich 160\$ die Woche. Dadurch, dass ich stets nur zu Zwischenmiete war, musste ich daher 3 mal umziehen.

Bezahlung:

Eine Visa Karte wird so gut wie überall akzeptiert, jedoch hatte ich kein Konto in Neuseeland eröffnet. Ich habe ein Konto bei der DKB wodurch ich kostenlos Bargeld im Ausland abheben kann und dadurch alles bar bezahlt habe. Wer ein Konto eröffnen will kann bei ANZ oder BNZ schauen.

Sport:

Wer nach Neuseeland geht, sollte definitiv das breite Angebot an Outdooraktivitäten nutzen. Die Uniclubs (UC-Tramping, UC Climbing) bieten eine hervorragende Möglichkeit günstig an Wochenendausflügen teilzunehmen und nette Leute kennen zu lernen. Die Uniclubs sind in Christchurch sehr populär, aber bieten leider nur Events im Semester, das heißt nicht von Oktober bis Februar an. Am Strand von Sumner und New Brighton gibt es Surfschulen und auch Kitesurfen kann man lernen.

Für Wanderung, egal für welche Fitness und Dauer, gibt es in ganz Neuseeland super Angebote. Das Department of Conservation kümmert sich um die Instandhaltung der Wege

und hat Büros in jedem größeren Dorf, die gerne beratend zur Seite stehen. Auch online (<http://www.doc.govt.nz/>) sind alle Tracks aufgelistet und es lohnt sich jedes Wochenende irgendwo hin zu fahren.

Transport:

Es empfiehlt sich ein gebrauchtes Auto zu kaufen (auf Trademe). Der öffentliche Nahverkehr ist mit einem Busnetz in Christchurch vertreten, allerdings brauchen die Busse in der Regel sehr lange und fahren nachts nicht. Ich hatte mir ein Fahrrad gekauft, um einkaufen zu gehen und zur Uni zu fahren. Gerade, wenn man am Wochenende gerne in die Berge oder ans Meer fährt, ist es gut ein Auto zu haben, da die wenigen Züge zur für touristische Zwecke genutzt werden und die Fernbusse nicht sehr häufig fahren.